

«Demokratie»?

Direktwahl der Regierung

Ja, da schau her: Herr Wohlwend und Herr Liechtenstein senior legen uns zu Ostern ein Ei und hauen in der «Lie-Zeit» die Direktwahl der Regierung in die Pfanne.

Man kann das dem ehemaligen Parteikader Wohlwend als Blockdenken aus dem vergangenen Jahrtausend durchgehen lassen; Herr Liechtenstein allerdings hat in dieser Sache nichts zu meinen - die Direktwahl der Regierung ist eine Angelegenheit des Souveräns Volk.

Dass er es dennoch tut, lässt tief blicken: Eine direkt vom Volk gewählte Regierung ist im Dualismus sehr viel kraftvoller legitimiert als ein Erstgeborener auf Schloss Vaduz.

Stefan Sprenger,
Im Malarsch 9, Schaan

Vollzugsblatt
Fr. 21. April 2012 S'4